

DAB1 – Praktikum 7

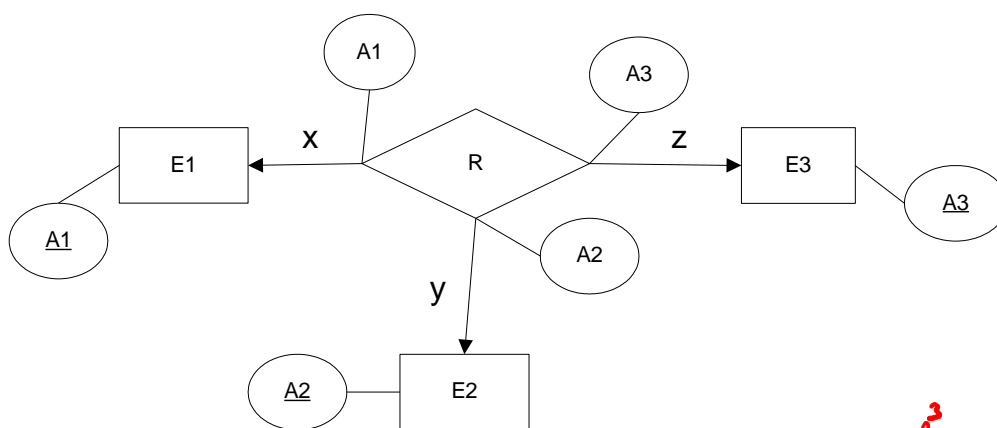
Entity Relationship Model

Aufgabe 1

Man zeichne ein Diagramm mit mehreren voneinander ID-abhängigen Entitätstypen *Land*, *Region*, *Ort*, *Strasse* unter Beachtung der (Fremd- und Primär-) Schlüsselbedingungen, welche sich ergeben.

Aufgabe 2

Gegeben ist das folgende Diagramm mit unbekannten Markierungen x, y und z an den Pfeilen.



Die Markierungen müssen natürlich $x, y, z \in \{1, m\}$ sein. Man gebe für jede der **acht Möglichkeiten** der Wahl dieser Markierungen an, was für Schlüsselbedingungen in *R* dadurch impliziert werden.

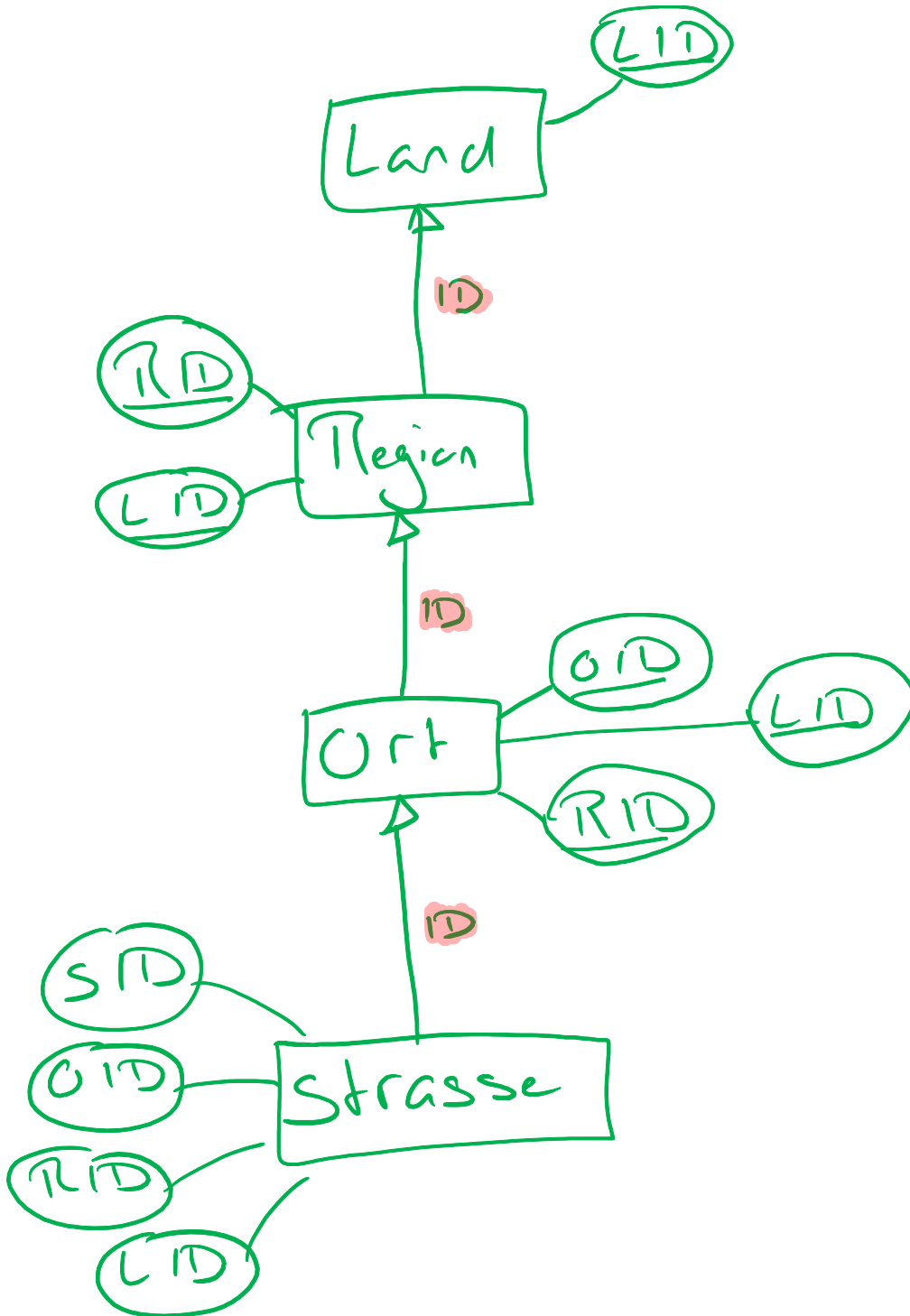
Was für Gesetzmässigkeiten gelten?

Aufgabe 3

Gegeben ist ein Entitätstyp *E*. Man modelliere die Möglichkeit, Mengen von Entitäten des Typs *E* festzuhalten. Was ändert sich an der allgemeinen Lösung, wenn jede Entität zu höchstens einer Menge gehören darf?

Aufgabe 1

Man zeichne ein Diagramm mit mehreren voneinander ID-abhängigen Entitätstypen Land, Region, Ort, Strasse unter Beachtung der (Fremd- und Primär-) Schlüsselbedingungen, welche sich ergeben.



Aufgabe 2

Aussage erfüllt immer pro Pfeil mit 1
-> folgt auch einer Schlüssel wpro 1 = 1 Schlüssel

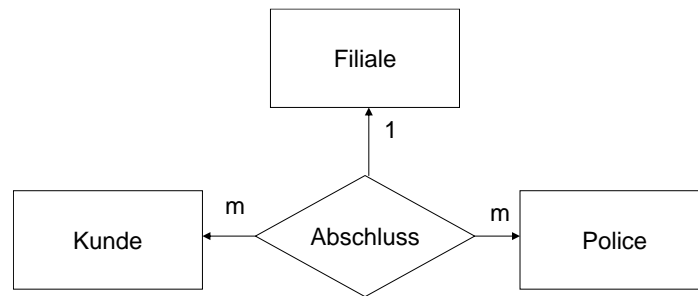
x A1	y A2	z A3	Schlüssel
n	n	n	{A1, A2, A3}
n	n	1	{A1, A2}
n	1	n	{A1, A3}
1	n	n	{A2, A3}
n	1	1	{A1, A2}, {A1, A3}
1	n	1	{A1, A2}, {A2, A3}
1	1	n	{A1, A3}, {A2, A3}
1	1	1	{A1, A2}, {A1, A3}, {A2, A3}

TABELLE ALS
PRÜFUNGSMOTIV

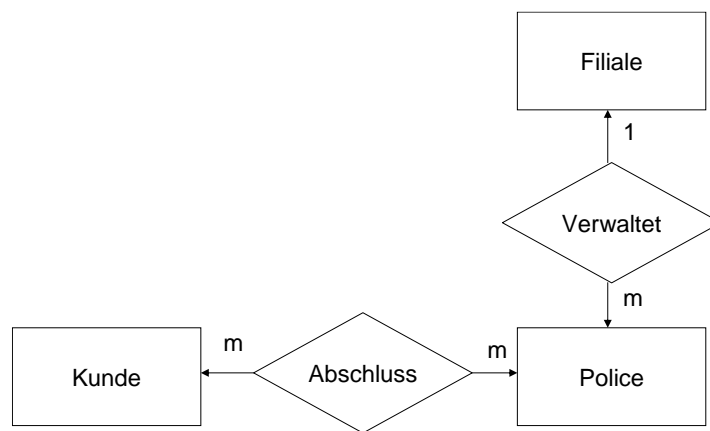
Siehe auch Merkblätter

Aufgabe 4

Wir bewegen uns in der Versicherungswelt. Erläutern Sie den Unterschied der beiden folgenden Diagramme. Welches Diagramm ist besser?



Oder alternativ:



Aufgabe 5

Gegeben ist folgender Ausschnitt einer Software-Verteilungs-Kontrolle (nicht alle Attribute eingezeichnet). Man mache einen Vorschlag zur Erweiterung, sodass auch noch Versionen derselben Software berücksichtigt werden können.

